Schulter nach der linken Seite tragen. Auch haben sie auf der linken Brust einen silbergestickten Stern von acht Strahlen, und in dessen Mitte einen Schild mit drei goldenen Kronen im blauen Felde und mit der erwähnten Umschrift auf rothem Sammet.

Der Orden hat eine Zeremonienkleidung. Die Ordenskette bestehet abwechselnd aus goldenen Kronen, und goldnen Rosen und Disteln, welche durch goldene Schleifen mit einander verbunden sind; an der mittelsten Schleife hängt das Ordenszeichen.

Der Orden hat sieben Beamten: einen Dekan, welches des jedesmalige Dekan von Westminster ist; einen Genealogisten; einen Registrator; einen Wappenkönig, Bad (Bath) genannt; einen Sekretär; einen Thürsteher, Rothstab (the gentleman-usher of the Scarlet Rod) genannt, und einen Boten. Sie haben besondere Ehrenzeichen und Zeremonienkleidungen.

Auch gehören zu diesem Orden eine Anzahl Chorherren (Prebendaries) von Westminster, welche den Ordensfeierlichkeiten in besondern Kleidungen und Ehrenzeichen beiwohnen.

3.

Orden der Distel.

(Order of the Thistle.)

Die Fabel von der Entstehung dieses Ordens ist folgende:

Achaius, König der Skoten, und Hungus, Kö-

nig der Pikten, führten Krieg mit Adelstan, König von England. Die Nacht vor der Schlacht, welche erstere letzterm liefern wollten, lagen beide auf den Knien und beteten um Waffenglück, als ihnen am Himmel ein glänzendes Andreaskreuz, und bald darauf der heil. Andreas selbst, ihr Schutzpatron, erschien und den frommen Königen versprach, sie würden siegen, so oft sie jenes himmlische Zeichen erblickten. Dieses Versprechen ging in Erfüllung, denn sie erfochten Tages darauf einen vollkommenen Sieg über den König von England. Dies soll Veranlassung zur Gründung des Andreas-, nachherigen Distel-Ordens gegeben haben.

König Jakob V. von Schottland hat diesen Orden im Jahre 1540 gestiftet. Die Veranlassung ist nicht bekannt; vermuthlich geschahe es als Nachahmung anderer Orden, denn dieser König erhielt 1534 von Karl V. das goldene Vließ, 1535 von Franz I. den Michaels- und 1536 von Heinrich VIII. den Hosenbands-Orden.

Durch innerliche Unruhen, welche die Reformation veranlaßte, gerieth der Orden in Abnahme. König Jakob VII. (II.) stellte ihn wieder her, und seit seiner Erneuerung durch die Königin Anna hat er ununterbrochen fortgedauert.

Der Distel-Orden ist eigentlich nur für vornehme Schottländer bestimmt, deren Zahl nicht über zwölf gehen darf. Gewöhnlich sind aber darunter ein Prinz vom Geblüte, und zwei vornehme Engländer.

Niemand kann Mitglied dieses Ordens werden, der nicht Reichsritter der untersten Klasse ist (Knight Batchelor; dies heißt wörtlich: Ritter-Junggeselle, denn ihre Ritterwürde ist nur persönlich und wird nicht auf die Kinder vererbt.)

Der König ist Oberhaupt und ernennt die Ritter.

Das Ordenfest soll jährlich am 30. November, dem heil. Andreastage, gefeiert werden.

Das Ordenszeichen ist ein eirunder, goldener Schild mit dem Bildnisse des heil. Andreas im blauen Gewande, welcher ein weißemaillirtes burgundisches oder Andreaskreuz hält, mit der Umschrift: Nemo me impune lacescit (Niemand greift mich ungestraft an).

Die Ritter tragen dieses Zeichen an einem grünen Bande von der linken Schulter nach der rechten Seite und auf der linken Brust einen silbergestickten Stern von vier spitzigen und vier stumpfen Strahlen, welche letztere ein Andreaskreuz bilden. In der Mitte des Sterns ist ein runder, goldener Schild mit einer von Blättern umgebenen, grüngestickten Distel mit blauer Blüte, und umher die erwähnte Ordensdevise in goldenen Buchstaben auf grünem Sammet.

Bei feierlichen Gelegenheiten tragen die Ritter eine eigene Zeremonienkleidung und eine goldene Halskette von grünemaillirten Disteln und Rautenzweigen — den Zeichen der alten Skoten und Pikten — von welcher das ganz von Heiligenstrahlen umgebene Bildniß des heil. Andreas mit seinem Märtererkreuze herabhängt.

Die vier Ordensbeamten sind: ein Dekan; ein Wappenkönig, welcher Löwe (Lion) heißt; ein Sekretär, und ein Thürsteher, Grünstab (Green Rod) genannt.